

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV – Sigwe

<http://www.esv-sigwe.net>

Jahrg./Nr.2011/4

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M



Frohe Weihnachten
und ein friedvolles
Neues Jahr
wünscht die
Vereinsleitung
des
ESV - SIGWE
und die
Redaktion des Journals



WERBUNG

BAUSPAR-AKTION

FÜR JEDEN ABSCHLUSS EINES VOLL BESPARTEN
BAUSPARVERTRAGES ERHALTEN SIE EINE
AUTOBAHN - JAHRESVIGNETTE.

DES WEITEREN BIETEN WIR NATÜRLICH ALL UNSEREN KUNDEN, UND JENEN DIE
NOCH WELCHE WERDEN WOLLEN, FÜR ALLE LEBENSLAGEN DIE VERSCHIEDENSTEN
ABSICHERUNGEN

UNFALLVORSORGE
ER – ABLEBENSVERSICHERUNG
KRANKENVERSICHERUNG
2. PENSION
KFZ -Versicherung
HAUSHALT- u. EIGENHEIMVERSICHERUNG

FALLS SIE BEI DIESER AUFLISTUNG DER MÖGLICHKEITEN EINEN FÜR SIE
INTERESSANTEN PUNKT ENTDECKEN KONNTEN; ERSUCHE ICH SIE, SICH MIT MIR

ROBERT FREISS

Versicherungsagentur
2641 Schottwien 71
Tel.: 0664 / 33 60 922
12-G97259/1, BH Neunkirchen
robert.freiss@gmx.at

IN VERBINDUNG ZU SETZEN.
PS.: SIE WERDEN VON UNSEREN ANGEBOTEN BEGEISTERT SEIN!

Spital/Semmering



SPITAL/SEMMERING

ESV-SIGWE Sportheim
Untere Bahnhofstrasse 8

Anmeldung bei
Fr. Rosenmaier
Hr. Sonnleitner

Tel. 0664/548 86 55 od. 03853/4525
Tel. 0664890994

Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmals die Preise für unser Sportheim in Erinnerung rufen:

ÖBB	Zimmerpreis	Endreinigung je Zimmer	
ESV-SIGWE	€ 24,00	€ 10.-	
ÖBB Bedienstete	€ 27,00	€ 10.-	

FROHE WEIHNACHT



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Fachbereich Leit- und Sicherungstechnik (LS) innerhalb des GB Engineering Services ist für die Planung und das Projektmanagement bei der Errichtung von Eisenbahnsicherungsanlagen – Stellwerke und technisch gesicherte Eisenbahnkreuzungen – samt Integration einer modernen Leittechnik verantwortlich. Unter anderem zählt das Projektmanagement für Eisenbahnsicherungsanlagen (Stellwerk inkl. Abrolltechnik), Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen, Zugsicherungssysteme, Betriebsführungszentralen, Leittechnik (ARAMIS) und Zuglaufcheckpoints zu den Hauptaufgaben des Fachbereiches.

Einige Highlights des Jahres 2011:

Modernes Zugsicherungssystem für die Nordbahn:

Nach einer europaweiten Ausschreibung haben die ÖBB die Firma Siemens als Bestbieter mit der Ausrüstung der Nordbahn-Strecke mit dem europäischen Zugsicherungssystem (ETCS) beauftragt. Bis Dezember 2013 werden elf Bahnhöfe und die 87 Kilometer lange, zweigleisige Strecke zwischen Wien und Breclav mit modernster Zugsicherungstechnik ausgestattet. Die Strecke ist Teil des ERTMS Korridors E, der von Dresden nach Constanca an der rumänischen Schwarzmeerküste führt. Die europäische Kommission fördert diese Vorhaben in Österreich mit 6,85 Millionen Euro. Das Gesamtinvestitionsvolumen seitens der ÖBB auf diesem Korridor beträgt 18,5 Millionen Euro, davon entfallen rund 7 Millionen Euro auf den an Siemens vergebenen Auftrag.

Rechnergestützte Zugüberwachung (RZÜ):

Eine besondere Herausforderung in der Errichtung der RZÜ auf der Pottendorferlinie bestand darin, die dafür nötigen Signalzustände und Gleisbelegungen zu planen und zu schalten. Da sich auf der Strecke 106 durchgehend Stellwerke älterer Bauart befinden, waren die sicherungstechnischen Anpassungen erheblich. Parallel dazu wurden die Arbeitsplätze aufgerüstet und die Software adaptiert.

ETCS-Testphase:

Die Testphase für das ETCS (European Train Control System) läuft. ETCS-Power-User führen Testfahrten auf der Umfahrung Innsbruck durch. Nach Abschluss des Testprogramms folgen die Schulungen für weitere Mitarbeiter. Bis Ende 2012 sollen 4.200 Triebfahrzeugführer, Fahrdienstleiter sowie Schwerkleinwagenfahrer geschult werden.

In Anbetracht der erbrachten Leistungen und bevorstehenden Aufgaben möchte ich mich auch heuer wieder bei allen Beteiligten sehr herzlich für Ihren persönlichen Einsatz und die erzielten Erfolge bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!

Ihr
August Zierl

Prokurist Ing. August Zierl
ÖBB-Infrastruktur AG

RADTOUREN

Nationalpark Thayatal

Retz - Vranon nad Dyji - Retz am 11. August 2011



Ein eindrucksvolles Tal, dieses Thayatal. Steile Felswände, sanfte Wiesen und viel Wasser. Ein Paradies für Wanderer, aber auch für Radfahrer. Etwas Sportlichkeit und Kondition vorausgesetzt, denn gleich ab dem Bahnhof Retz geht es bergauf, und wenn man die Variante über Hardegg und Felling nach Vranov wählt, kommt man doch etwas ins Schwitzen. Auf tschechischer Seite ist es dann besser, da die Strecke sehr viel im Wald verläuft. Wem zu heiß wird, dem bietet sich im Übrigen die Möglichkeit zu einem Bad im Stausee. Wir begnügten uns mit einigen der zahlreich vorhandenen Labestationen auf der 65 Kilometer langen Strecke.

Reinhard D.

Durch die Wachau

Von Ybbs/Donau nach Krems am 18.08.2011

Alle Jahre wieder kommt als Fixpunkt der ESV SIGWE Radler die Wachau - Tour. Heuer am 18. August, einem der wenigen wirklich schönen Tage in diesem Sommer. Ein harter Kern aus SIGWE - Pensionisten und zwar Erwin Konrad, Walter Jarosch, Johann Schweighofer und Toni Stöger stiegen am Bf. Ybbs mit ihren mehr oder weniger teuren Bikes aus der Westbahn, um die 70 km durch Nibelungengau und Wachau in Angriff zu nehmen. Die erste Rast wurde unterhalb der Ruine Hinterhaus eingelegt und dann erwartete uns in Wösendorf der bekannte Schnaps - und Whiskybrenner Johann Wieser, der wie alle Jahre zur Verkostung seiner Edelbrände einen Vortrag über die Philosophie hochprozentiger Getränke hielt. Den kulinarischen Höhepunkt fanden wir in Dürnstein bei einem Heurigen, wo wir knapp 0,5 % Blut im Alkohol (oder umgekehrt) ansteuerten. Um vier Uhr Nachmittags waren wir schon wieder in Krems und ein Höhepunkt der Radsaison 2011 war wieder einmal höchst erfreulich zu Ende gegangen.



T. S.

RADTOUREN

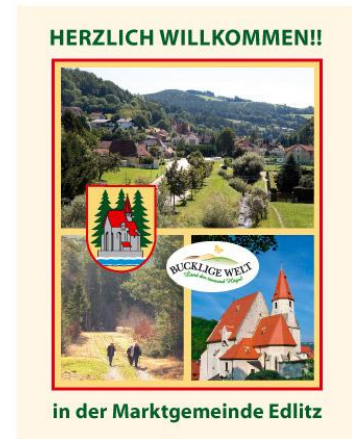
Durch die Bucklige Welt

Edlitz Grimmenstein - Deutschkreutz am 22. September 2011

Bucklige Welt, klingt nicht nach einer gemütlichen Radtour, dachte ich vor Beginn.

Falsch gedacht. Es geht zwar gleich nach dem Start in Grimmenstein bergauf und das ungefähr acht Kilometer. Aber die Steigung ist im Gegensatz zu Wald - oder Mühlviertel eher sanft und problemlos zu bewältigen. Dafür wird man dann mit einer langen Abfahrt entlang des Zöbernaches bis Lockenhaus belohnt. Nach dem Mittagessen führen wir weiter ins ungarische Kőszeg und entlang der Grenze nach Zsira, wo wir wieder nach Österreich wechselten. Über Lutzmannsburg und Nikitsch ging es dann nach Deutschkreutz, wo nach 96 Kilometer Schluss war.

Reinhard D.





REISEN



APULIEN – DAS ANDERE ITALIEN!

Die lange Busfahrt – unterbrochen von Leberkäse-, Kaffee- und Mehlspeispausen, sowie einen Rundgang in RAVENNA - endete am späten Abend im ungastlichen – regnerischen RIMINI.

Am nächsten Morgen regnete es nicht, es schüttete! Doch welch Wunder – SAN MARINO, fast ohne Schirm und kurzfristig auch mit Fernblick.

Unser nächstes Ziel war MANFREDONIA, am gleichnamigen Golf und am Fuße des Garganogebirges gelegen.

Die erste Besichtigung in APULIEN führte uns nach S.GIOVANNI ROTONDO, dem durch den Kapuzinermönch Padre Pio weltbekannten Wallfahrtsort, anschließend bummelten wir durch das malerische Städtchen MONTE SANT ANGELO. Am Abend erreichten wir CISTERNINO, wo wir im sehr schön gelegenen Hotel „Lo Smeraldo“ 6 Nächte verbrachten.

In den nächsten 5 Tagen erlebten wir ein sauberes, gepflegtes und sehenswertes Italien!

ALBEROBELLO – die einmalige Hauptstadt der Trullis;



OTRANTO – das südlichste Ziel unserer Reise, ein kunstgeschichtliches Kleinod am Fersensporn des italienischen Stiefels;

LECCE – das „Florenz des Barock“;

CASTEL DEL MONTE – die geheimnisvolle Stauferburg und Krone Apuliens;

ANDRIA – ein Städtchen ohne Höhepunkte, aber ohne freundliche Polizeieskorte würden wir noch heute in einer Baustelle stehen.

BARLETTA – die sehenswerte Hafenstadt mit einem großen Castell und dem sogenannten Koloss, einer Bronzestatue aus dem 5. Jahrhundert;

TRANI – die stolze Hafenstadt an der Costa di Bari mit einer eindrucksvollen weißen Kathedrale die sich hoch über das Meer erhebt;

CASTELLANA GROTTEN – die größte unterirdische Attraktion Italiens, die erst 1938 entdeckt wurde;

MONOPOLI – eine Hafenstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Ein mächtiges Castell, schöne Altstadt, eine der schönsten Kathedralen Apuliens – Madonna della Madia mit dem Madonnenbildnis aus dem 13. Jahrhundert.

OSTUNI – die mittelalterliche strahlend weiße Stadt, zählt zu den saubersten Städten Italiens.

BITONTO – die nächste „strahlend weiße Stadt“ in der Nähe von Bari. Ein netter Polizist warnte uns vor Taschendieben und machte einen Parkplatz für unseren Bus frei.



REISEN



BARI – die Hauptstadt Apuliens und bedeutendste Hafenstadt an der Adria.

In einer Käserei sahen wir wie Kuh – Mozzarella produziert wird – schmeckt wie fader Kaugummi, in einer Olivenöl – Presserei kosteten wir leicht „ranziges“ Öl und in einem Weingut durften wir mehrere Weine verkosten, die aber nicht unbedingt unseren Geschmack entsprachen – nur der Frizzante hat uns geschmeckt. Anschließend haben wir bei einem sehr heftigen Gewitter den Frizzante am Balkon unseres Hotel genossen. Schwimmen im Hotel, ein Folkloreabend und die nette Hoteltaverne (kühles Fassbier!) sorgte für unterhaltsame Abende.

Von CISTERNINO in Apulien gings dann in die Region BASILICATA.

MATERA – nennt man auch „I Sassi“, schon in der Jungsteinzeit besiedelt, gehört zu den ältesten Städten der Welt! Die Felsenwohnungen wurden erst in den 50er Jahren abgesiedelt – eine echte Sehenswürdigkeit! Nach Matera waren wir wieder in „Süditalien“. Mit Unkraut überwucherte Felder und Olivenhaine, Plastik in jeder Form an den Straßenrändern und immer wieder sogenannte Industrieruinen.

CASTELLAMARE DI STABA – in der Bucht von Neapel. Ein nettes Hotel mit Blick auf Neapel und den Vesuv. Leider ist die Bucht verseucht und der Strand gesperrt.

Am letzten Tag unsere Reise besuchten wir

MONTE CASSINO – zum Abschluss ein echter Höhepunkt. Das 529 vom heiligen Benedikt gegründete Kloster wurde im zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört und originalgetreu wieder aufgebaut.

FRASCATI – in einem uns bereits bekannten Lokal haben wir bei ausgezeichneten Essen und „trinkbaren“ Wein das Ende der Reise „begossen“, bevor uns „FLY NIKI“ von Rom nach Wien zurückbrachte.

Unser Dank an die begnadete Mehlspeisköchinnen, die „Medikamentenspender“, den ausgezeichneten Reiseleiter „Rambo-Robert Binder“ und natürlich unserem Freund und Buslenker Dieter Kranz, der uns mehr als 3.500 km problemlos pilotiert hat – anschließend machte er Urlaub in Mauritius – wo er seinen 50. Geburtstag mit seiner Gabi feierte.

Bereits im letzten Journal haben wir unsere Reisen im nächsten Jahr vorgestellt.

Für die Flusskreuzfahrt
vom 01. – 12. Mai 2012



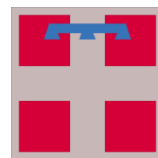
mit der 4* MS Stravinski von ROSTOV am DON nach MOSKAU können wir noch einige Premium – Kabinen am Oberdeck anbieten. Preise in der Zweibettkabine – incl Visum, Ausflugspaket, Komplettschutzversicherung und Trinkgeldpauschale

€ 1.409,- je Person.

Info und Anmeldung bei Koll. Gruber - 0664/370 76 05
und Koll. Schramek - 0676/413 29 77

Unsere Herbstreise 2012 führt uns – wie angekündigt – in die vielfältigste Region Italiens

DAS PIEMONT („Am Fluss der Berge“).



Geplant ist eine Bus/Flug – Reise in der letzten Septemberwoche.

Nach Einlangen eines akzeptablen Angebotes werden wir die Interessenten umgehend informieren.

Unsere Reisefreundin Gertrude STREIT feiert in den nächsten Monaten einen runden Geburtstag, herzliche Glückwünsche im Namen aller Reise – Stammgäste.



Einen schönen Winter wünschen
Gerhard, Günter und Joschi



PENSIONISTEN



Unsere Bus – Tagesfahrt unter dem Motto

„Kraftwerke – Gestern – Heute – Morgen“

mit anschließendem Ganselschmaus war nach einigen Terminproblemen ein voller Erfolg.

45 Busfahrer und 2 Besichtigungsgäste erlebten sehr interessante Führungen durch das verhinderte Atomkraftwerk Zwentendorf und dem Kraftwerk Dürnrohr.

Obwohl die technische Einrichtung in Zwentendorf schon sehr dezimiert ist, hat uns die Dimension dieser Anlage beeindruckt.

Das im Vollbetrieb stehende Steinkohle – Kraftwerk hat uns bereits mit den gigantischen Kohlebergen überrascht. Sehenswert auch die moderne Schaltzentrale, zweigeteilt in EVN und Verbund. Nicht nur die Zentrale ist doppelt ausgestattet, auch Technik, Produktion und sogar die Kohlenberge sind streng getrennt!?



Nachdem von den Gansln nur noch Knochen übrig waren, haben wir unseren Freund und Buslenker Dieter Kranz nicht nur zum 50er, sondern auch zur überraschenden Eheschließung beglückwünscht und mit einem kleinen Geschenk überrascht.

Auf allgemeinen Wunsch werden wir auch im nächsten Jahr Tagesausflüge mit Kultur und gemütlichen Ausklang organisieren.



PENSIONISTEN



Treffen der Altmechaniker und ehemaligen Sigwe-Lehrlingen



Beim Treffen der „Altmechaniker“ und ehemaligen Sigwe – Lehrlingen konnten wir wieder 17 Teilnehmer begrüßen. Unseren leider verstorbenen Freund Bruno Judmann haben wir sehr vermisst.

Sollte die Zustellung dieses „Journals“ pünktlich erfolgen wollen wir Euch an unsere

**WEIHNACHTSFEIER am Mittwoch, den 14. Dezember 2011 um 10:00 Uhr
im Restaurant „Falkensteiner Stüberl“, 1030 Wien, Kleistgasse 26, erinnern!**

Natürlich feiern in den ersten drei Monaten des nächsten Jahres wieder einige ESV – Sigwe - Mitglieder einen besonderen Geburtstag:

- zum 60er** JÄGER Johann, MESSINGER Gerhard,
VECERA Erich, ZEILINGER Johann;
- zum 65ziger** FÜHRER Gernot, KATSURIS Venetus, LAGLER Kurt,
LICHTENWÖRTHNER Johann, SCHMID Erich,
STOIBER Franz, TOMBERGER Heinrich;
- zum 70er** RAUSCHER Franz, WELSER Werner;
- zum 75ziger** RESCH Friedrich;
- zum 80er** BURDIS Juliane, KUSTKA Roger, WIESER Alois;
- zum 85ziger** HAUMER Anton, HORNES Anton, JEGAN Johann;
- zum 90er** HAAS Ferdinand, Ing. PLODERER Johann,.



In Namen aller Sportfreunde wünschen wir Euch Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Schöne Feiertage und gesundes, glückliches Jahr 2012

wünschen
Otto und Günter

ÖGB VIDA Region Wien 2 Pensionisten SIGWE / EWA

Klausurtagung der VIDA Pensionisten 2011



v.l.n.r.: Toni Stöger (Pensionistensprecher OG SIGWE/EWA), Stefan Pisko (Pensionistensprecher OG Wien Nord/Nord-West), Rudi Srba (Bundesvorsitzender Pensionisten) Helmut Hajek (Landesvorsitzender Wien Pensionisten)

Vom 17. bis 20. Oktober 2011 fand in Jois eine gemeinsame Klausurtagung der Landesgruppen Wien und Burgenland der VIDA Pensionisten statt. Neben den interessanten Referaten des Landessekretärs, des Bundespensionistenvorsitzenden sowie Vertretern der VAEB, ÖBV und Sparda kam es zu heißen Diskussionen, da sich die Pensionistenvertreter mit der derzeitigen politischen Situation im Allgemeinen, sowie der Situation der ÖBB Pensionisten im Besonderen – at. Fahrbegünstigung, Alleinverdiener – Absetzbetrag, Solidaritätsabgabe etc. – in keiner Weise einverstanden erklärten. Man beschloss beim nächsten Gewerkschaftstag entsprechende Resolutionen einzubringen. Besonders bedauert wurde die große Anzahl von Gewerkschaftsaustritten, da diese das Problem nicht lösen können. Nur eine mitgliederstarke Gewerkschaft hat die Möglichkeit sich in der hohen Politik Gehör zu verschaffen.

Die ÖGB VIDA Pensionistenvertreter danken allen jenen Kollegen und Kolleginnen, die uns auch weiterhin die Treue halten für die langjährige Unterstützung und versprechen auch weiterhin alles in unserer Macht stehende zu tun, um den zu erwartenden Sparpaketen und Angriffen auf unserer Rechte mit der Kraft der von ihnen vertretenen Mitgliedern entgegenzutreten zu können.

Frohe Weihnachten und ein neues Jahr mit viel Gesundheit und Freude wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien

Toni Stöger

Pensionistensprecher der OG 15 SIGWE / EWA

GÜNTER GRUBER 70

Wenn einer von uns 70 wird, und das – von uns – kann man wörtlich nehmen, dann schaut man natürlich zurück auf diesen schier unendlich scheinenden Zeitraum. Diese siebzig Jahre sind zwar wie im Fluge vergangen, aber es hat sich in dieser Zeit doch einiges ereignet und Günter Gruber gehört zu jenen Menschen, die die Zeit nicht nur verstreichen haben lassen, sondern zu der Gruppe, die sich vorgenommen hat das Umfeld in das wir mehr oder weniger freiwillig hineingestellt worden sind, zu gestalten. Günter Gruber ist eines jener SIGWE – Urgesteine das jeder kennt und an den man sich auch später noch erinnern wird.

Als er 1956 als SIGWE – Lehrling seine Laufbahn begann, wurde er gar nicht lange gefragt ob er will oder nicht – man war, so wie alle Anderen, einfach dabei – beim ESV SIGWE und bei der Gewerkschaft. Das war die Zeit in der die Urväter des ESV SIGWE in Kitzbühel ein Sportheim errichteten.

Und weil unser Jubilar schon bald von der Werkstätte in die Verwaltung wechselte, was implizierte, dass er einigermaßen lesen und schreiben konnte, wurde er 1966 als 2. Schriftführer in den Vorstand des ESV SIGWE gewählt. Schon zwei Jahre später avancierte er zum Schriftführer und blieb dies bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994.

Ein weiterer Dauerbrenner geht auf das Konto von Günter Gruber – die Gymnastik – deren Sektionsleiter er seit der Gründung im Jahre 1970 bis zum heutigen Tag geblieben ist. Zwar hat er das Vorturnen schon vor einiger Zeit in jüngere Hände gelegt, aber sein Herz schlägt noch immer für Kniebeugen und Liegestütz.

Eine zweite Leidenschaft findet Günter Gruber im Reisen. Hier konnte er beim ESV SIGWE an eine gute alte Tradition anknüpfen. Die vom ehemaligen Obmann Franz Wostalek aufgebaute und von Joschi Schramek weitergeführte Reisegruppe fand in Günter Gruber eine vortreffliche Ergänzung.

Auch die von Emmerich Hiller 1978 ins Leben gerufene und von Franz Tilke weitergeführte Seniorenbetreuung liegt seit 1998 in den alleinigen Händen von Günter Gruber. Und zuletzt hat der Vielbeschäftigte nach dem plötzlichen Tod von Viktor Ecker auch die Organisation der Altmechanikertreffen übernommen.

Da seine unermüdliche Tätigkeit für den Eisenbahnersport nicht unbemerkt blieb, lag es auf der Hand, dass Günter Gruber das Ehrenzeichen des Österreichischen Eisenbahnersports in Silber verliehen wurde.



Der Vorstand des ESV SIGWE bedankt sich im Namen aller Mitglieder bei unserem Freund und Kollegen Günter Gruber für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit und wünscht ihm noch viele Jahre Freude, Schaffenskraft und Gesundheit.

INFRA NEWS

Liebe NEWS Leser!

Auch in diesem Jahr haben die Kolleginnen und Kollegen der ÖBB wieder Großartiges geleistet und haben versucht über die Grenzen der unseligen Teilung des Konzerns in Einzelfirmen hinweg ein möglichst großes Maß an Zusammenarbeit zu erreichen. Wenn auch der Gesprächspartner heute in der Regel ein Computer ist, so bleibt es doch noch unbestritten, dass hier Menschen für Menschen arbeiten. Wenn das Streben nur der Sache wegen und der Erzielung des maximalen Gewinnes

dient, der Mensch aber dabei auf der Strecke bleibt, dann drängt sich unvermeidlich die Frage auf, ob das der richtige Weg ist. Vielleicht können wir besonders jetzt in der Zeit vor Weihnachten auf diesen Weg ein wenig Tannenreisig streuen und uns besinnen, dass für uns alle Weihnachten ein **frohes** Fest sein soll. T.S.

**ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich Anlagen Services
Geschäftsfeld Bahnkomponenten Universalwerkstätte Leiter Ing. Kurt Baier**

Personelles

Oposich Lukas hat am 14.11.2011 die signaltechnische Fachprüfung mit Erfolg bestanden. Dazu spreche ich ihm meinen herzlichen Glückwunsch aus.

Werschlein Manuela veränderte sich per 1.11. zum ASC Floridsdorf. Ich wünsche Ihr auf diesem Wege noch viel Erfolg.

Köfler Andreas (ehemaliger Lehrling) wurde per 1.12. übernommen und wird im Bereich Gruppen- und Relaisreparatur eingesetzt.

Sonstiges

Lehrlingsrailshow

Am 19. u. 20. 10. fand in Floridsdorf die schon traditionelle Lehrlingsrailshow statt. Die Lehrlinge können sich bei dieser Veranstaltung über die weiteren Einsatzmöglichkeiten informieren. Den Bereich LS-Komponenten vertrat bei dieser Veranstaltung Rudolf Hetlinger und aus der LW Aschmüller Simon.

Organisation

Per 1.1.2012 werden der Bereich Anlagen Services (AS) und das Strecken- und Bahnhofsmanagement (SBM) zu einem neuen Geschäftsbereich vereinigt. Eine Infoveranstaltung zu diesem Thema fand am 7.10. im neuen Gebäude der Infrastruktur, am Praterstern statt.

Über den aktuellen Stand der Vereinigung referierten die Vorstandsdirektoren

Andreas Matthä und Georg-Michael Vavrovsky bzw. Rudolf Schilder, Werner Baltram, Alfred Holcik und Michael Wiehart. Eingeladen waren alle ASC-Leiter und die COC-Leiter des Geschäftsfeldes Warenversorgung.

INFRA NEWS

Sicherheit bei AS

Am 25.10. fand in Salzburg der Sicherheitstag des Geschäftsfeldes Warenversorgung statt. Aus dem Bereich COC-LS-Komponenten Standort Wien, nahmen 11 Mitarbeiter an dieser Veranstaltung teil. Es wurden 9 Stationen eingerichtet, jede zu einem anderen Thema aus dem Bereich Sicherheit, welche dann zur Diskussion standen.

World Skills

Vom 5. bis 8.10. fand die Berufsweltmeisterschaft in London statt. Die ehemaligen Lehrlinge Manfred Edlinger (Elektronik&Messtechnik) und Manuel Reigner (Ausbildner in der LW) nahmen als Staatsmeister daran teil und erreichten den beachtlichen 18. Platz. Nochmals Gratulation zu dieser Leistung.

Abschließend wünsche ich allen Mitarbeitern ein geruhames Weihnachtsfest im Kreise der Familie. Ich danke für das Geleistete im abgelaufenen Jahr und wünsche allen viel Erfolg und Gesundheit im nächsten Jahr.

Kurt Baier

ÖBB-Infrastruktur

GB Engineering Services / Leit- & Sicherungstechnik – Wien

Ing. Dietmar Krenn, Ing. Dieter Schober

Dieses Jahr wurden wieder viele interessante und umfangreiche Projekte umgesetzt. Im Bereich von Wien 1 wurde unter anderen das Vorhaben „Umbau St. Pölten“ nach vielen Bauphasen, sicherungstechnisch erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso wurden im Bf. Ybbs mehrere Bauphasen für den viergleisigen Ausbau der Westbahn in diesem Bereich umgesetzt.

Der Bf. Absdorf/Hippersdorf war heuer sowohl eine planerische als auch technische Herausforderung (Neubau eines ESTW inkl. Neuerrichtung von 9 EKSA), welche durch den großen Einsatz meiner Mitarbeiter letztendlich erfolgreich gelöst wurde. Nächstes Jahr, vsl. Ende Juni 2012, wird dann auch dieses Projekt gänzlich abgeschlossen sein.

Außerdem wurde Ende September österreichweit im Knoten Hadersdorf die erste AWS Anlage in betrieb genommen. Das Thema AWS war auch eine besondere Herausforderung, da es sich hierbei um die erste Anlage in Österreich handelte, und somit Erfahrungswerte bei der Planung, Umsetzung und Schulung fehlten.

Auf dem Gebiet der Leittechnik hatten wir maßgeblichen Anteil bei der Inbetriebnahme der BFZ Wien, hier speziell die Inbetriebnahme der Zuglenkung über ARAMIS bei einer Siemens BFZ, welche österreichweit das erste Mal realisiert wurde. Außerdem erfolgte die Inbetriebnahme der Pottendorfer Linie, wo sämtliche Betriebsstellen mit RZÜ Arbeitsplätzen ausgerüstet wurden.

Im Bereich Wien 2 wurde im August die Betriebsfernsteuerzentrale Wien in 2 Phasen in Betrieb genommen. In der ersten Phasen wurde der Bahnhof Bruck an der Leitha und die Überleitstelle Götzendorf 2 in Betrieb genommen, in der 2. Phase wurden die Bahnhöfe Götzendorf, Gramatneusiedl und Himberg implementiert.

INFRA NEWS

Am Bahnhof Wien Hauptbahnhof wurde die nächste Bauphase Baumonat - 24 gestartet. Bei dieser Bauphase werden die ersten Gleise der Verkehrsstation Hauptbahnhof hergestellt. Diese werden im Sommer nächsten Jahres in Betrieb genommen.

Der Bahnhofsumbau Straßhof wurde 2011 abgeschlossen, die Inbetriebnahme der Blockverdichtung zwischen Süßenbrunn und Gänserndorf mit 6 neuen Selbstblöcken erfolgt im 1.Quartal 2012. Die Montage der Außenanlage der Sicherungsanlage wurde, bzw. wird bei diesem Projekt erstmals mit einer externen Montagefirma durchgeführt.

Im Zuge des Bahnhofumbaus im Bf. Baden Frachtenbahnhof wurde im Oktober das neue Gleis 3 in die Sicherungsanlage eingebunden.

Weiters wurden die Bahnhofsumbauten in den Bahnhöfen Mürzzuschlag und Blumental 2011 sicherungstechnisch abgeschlossen. Auch 2011 wurden wieder eine Reihe von Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen errichtet.

Natürlich wurden in den Bereichen Wien 1 und 2 auch viele Kleinprojekte (EKSA Neubauten, Stellwerksumbauten) umgesetzt, die hier aufzuzählen sicherlich den Rahmen sprengen würden.

Am 28.09 haben wieder zwei Jungtechniker bei Wien 1, Fr. Klein Bianca und Hr. Kis Christian, die sicherungstechnische Fachprüfung erfolgreich absolviert. Sie unterstützen ab sofort unser Team und sammeln bereits erste Erfahrungen.

Wir möchten uns vorrangig bei allen Mitarbeitern bedanken, die immer bereit waren alles zu geben, damit die jeweiligen Projekte zeitgerecht fertig gestellt werden konnten.

Außerdem möchten wir uns noch bei unseren Partnern (NA, SBM, AS,...) für die gute Zusammenarbeit bedanken, und hoffen dass zukünftig trotz erneuter Umstrukturierungen die Qualität nicht an Wert verliert.

Abschließend möchten wir allen Mitarbeitern und auch Lesern schöne Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012 wünschen

Dietmar Krenn, Dieter Schober

ÖBB-Infrastruktur AG

Anlagen Services Regionalleitung Ost 1 Gerhard Arnhold

Ein erfolgreiches Jahr 2011

Im vergangenen Jahr hat sich im Bereich LS (Leit- und Systemtechnik) einiges bewegt. Die große Unsicherheit der Mitarbeiter bezüglich der Strukturänderung hat für eine Menge an Gesprächsstoff gesorgt.

Eine Veränderung der Firmenstruktur bringt auch immer eine Änderung der Aufgabengebiete einzelner Mitarbeiter mit sich. Manchem fällt es leichter damit umzugehen und andere haben ihre Schwierigkeiten. Umso wichtiger ist es zusammen zu halten und sich gegenseitig zu stützen und unterstützen. Genau das haben die Mitarbeiter bei LS auch gemacht. Sie haben alle zusammengearbeitet und gemeinsam diese Veränderung gemeistert.

INFRA NEWS

Wichtig ist es, dass man sich bewusst wird, dass eine andere oder veränderte Aufgabe nicht immer etwas Schlechtes ist, auch wenn es meistens bedeutet etwas Neues lernen zu müssen.

Der Mensch wächst mit der Herausforderung und mir ist bewusst, dass es nicht immer einfach ist „alt bekanntes“ hinter sich zu lassen und „neu“ anzufangen.

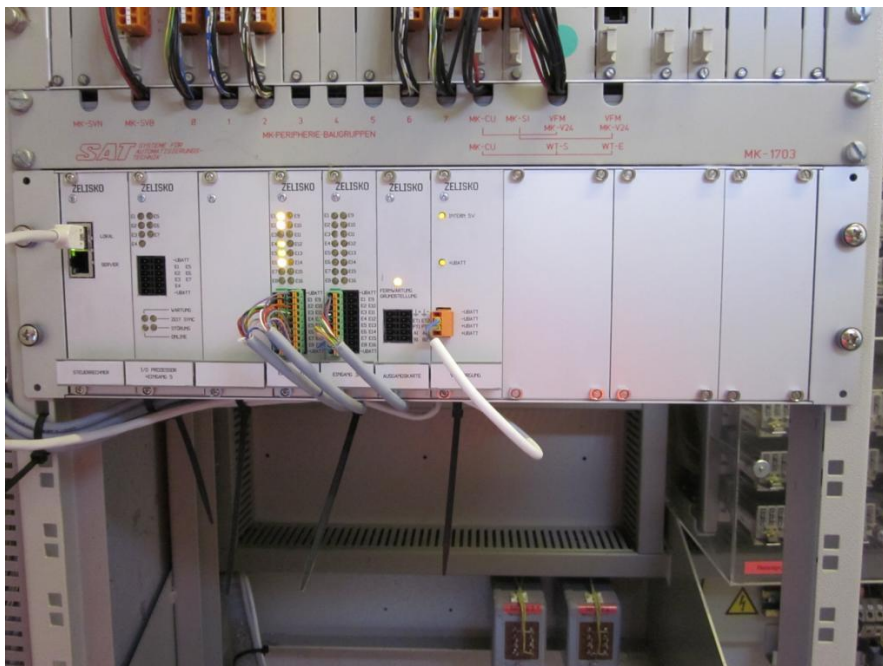
Nicht nur Änderungen in der Struktur und den Aufgabenbereichen haben dieses Jahr geprägt, sondern auch neu entwickelte Systeme. Wie ihr alle wisst und bereits in den letzten Ausgaben mitverfolgen konntet, wurden heuer die EKSA (Eisenbahnkreuzungs- Sicherungsanlage) Fernwartung, die mAZE (mobile Anlagenzustandserfassung) und das WDS (Weichen Diagnose System) in einigen Teilen der Region Ost 1, Ost 2 und Ost 3 implementiert. Die neuen Systeme stellen eine Unterstützung der Mitarbeiter bei ihrer Arbeit dar und helfen den Ressourceneinsatz effizient zu gestalten.

Es war nicht immer einfach, jedoch haben alle beteiligten Mitarbeiter in den Regionen größten Einsatz gezeigt, wofür ich mich bedanken möchte.

Überblick der Implementierungen

EKSA Fernwartung:

Es werden bis Mitte Dezember rund 150 Anlagen mit diesem System umgerüstet sein. Die Umrüstung läuft seit Mitte September und die ersten gesammelten Erfahrungen zeigen nur Gutes. Das System funktioniert ohne Probleme, auch erste Rückmeldungen der Bereiche sind sehr positiv und es konnten bereits einige wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, die zu einer wesentlichen Verbesserung des Anlagenzustandes beigetragen haben.



mAZE:

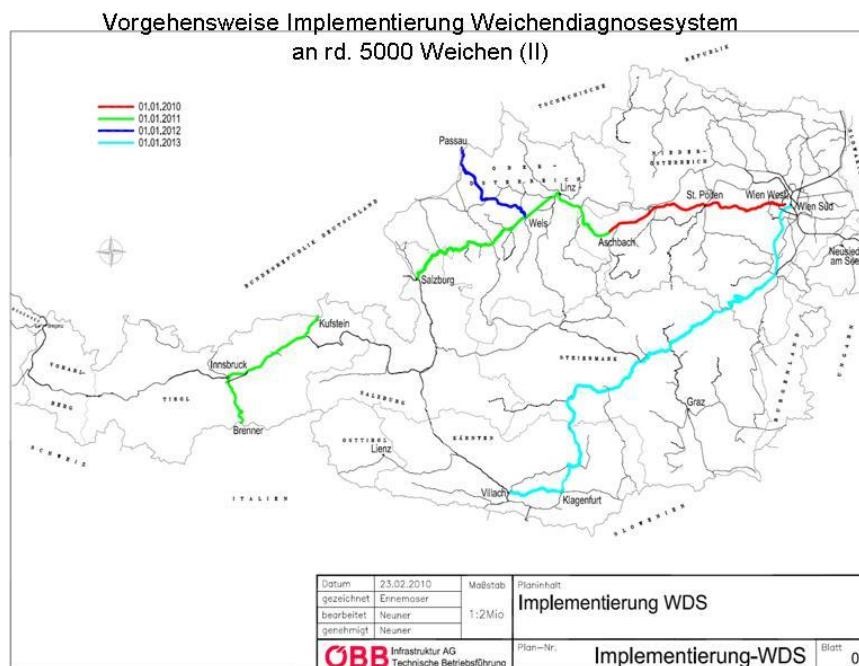
Es wurde bereits mit den ersten „Rollouts“ in allen Regionen begonnen und die Testung mit den Geräten läuft auf Hochtouren. Weitere Geräte werden nächstes Jahr bestellt und ausgeliefert. Die Software ist bereits kurz vor dem Endstand und wird bis ins kleinste Detail durch Mitarbeiter aus allen Fachlinien getestet. Es werden ständig neue Funktionen und Anlagen ergänzt, damit sichergestellt ist, dass auch alle benötigten Daten mit diesem System erfasst werden können.

INFRA NEWS

WDS:

Im Bereich St. Valentin bis Salzburg konnten dieses Jahr rund 1000 Weichen mit dem WDS ausgestattet werden.

Im Bereich von Wien Süd bis Mürzzuschlag bis zum Ende 2012 mit dem WDS fertig ausgerüstet sein. Die ersten Begehungen haben unter Einbeziehung der örtlichen Signalmeister bereits stattgefunden. Die weiteren Implementierungen sind in unten stehender Grafik ersichtlich.



Bevorstehende Veränderungen

Im Jahr 2012 werden AS und SBM zusammengeführt und ISM (Integriertes Strecken Management) getauft. Dies wird in erster Linie keine Auswirkungen auf die Standorte mit sich bringen. Wie die Organisation genau aufgebaut wird werde ich euch in einen der nächsten Ausgaben erläutern.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gerhard Arnhold

Etwaige Themenvorschläge schicken sie bitte an: gerhard.arnhold@oebb.at

Liebe NEWS – Leser!

Das Redaktionsteam der INFRA - NEWS wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Freude und Gesundheit im Jahr 2012 und hofft im kommenden Jahr eine große Zahl an erfreulichen NEWS bringen zu können.

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Im letzten ESV-SIGWE Journal wurden die neugewählten Betriebsräte des Wahlkreises 21 der ÖBB-Infrastruktur AG, GF Ver- u. Entsorgung/Bahnkomponenten vorgestellt. Heute möchten wir die Betriebsratsmitglieder vom Wahlkreis 5, AS-Regionalleitung OST 1 (Dienstszitz 1030 Wien, Aspangstraße 33) vorstellen. Vertreten werden ca. 800 MitarbeiterInnen von AS und SBM, verteilt auf vier Standorte (ASC-Wien, ASC-Meidling, ASC-Floridsdorf und ASC-Mistelbach von zwölf BetriebsrätInnen und ebenso vielen ErsatzbetriebsrätInnen, sowie einer Behindertenvertrauensperson. Die Betriebsräte des Sicherungsdienstes sind in der Rubrik Fachlinie mit LS gekennzeichnet. Die Regionalleitungen OST 2 (St. Pölten) und OST 3 (Wr. Neustadt) werden von eigenen BR-Körperschaften vertreten. Als BR-Vorsitzende der RLO 2 wurden die Kollegen Franz Eder (Fahrweg) und Andreas Pfeiffer (ET), von der RLO 3 wurde Kollege Walter Zechmeister (Fahrweg) gewählt. Aufgrund der neuerlichen Organisationsänderung 2012 werden aus der Vereinigung der erst 2010 gegründeten Geschäftsbereiche (GB) „Anlagen Services“ (AS) sowie „Strecken- und Bahnmanagement“ (SBM) der neue GB „Integriertes Streckenmanagement“. Die Fachlinie „Sicherungsdienst“ der ehemaligen Regionalleitung Ost ist somit gleichlaufend der Regionalleitungen, nun auf drei Betriebsratskörperschaften aufgeteilt.

Funktion	Nachname	Vorname	Fachlinie	Dienststelle	Handy
BR-Vors./ZBR	Buchheit	Karl	ET	RLO-Aspangstr.33	0664/6178867
BR-Vors.Stv.	Dworzak	Gerhard	LS	ZBR-Praterstern 4	0664/6179466
BR	Prinesdom	Mark	LS	ASC-Mistelbach	0664/8417616
Schriftf.Stv.	Wildzeiss	Horst	FW	ASC-Meidling/T2	0664/6175533
BR	Jokl	Günter	LS	ASC-Meidling/Hf	0664/6179536
BR	DI Kothmayer	Herbert	SBM	RLO-Adriastr.1	0664/6176132
BR	Puchas	Markus	LS/B	ASC-Wien/Kabelstörtr.	0664/6178886
BR	Pelzmann	Günter	FW	ASC-Floridsdorf/T5 Stadlau	0664/8417336
BR	Krautwurm	Christian	FW	ASC-Mistelbach/T3 Hollabrunn	0664/6175042
BR	Simitz	Mario	ET/50~	ASC-Floridsdorf/T10/ Gänserndorf	0664/88425449
BR	Österreicher	Paul	ET/16,7~	ASC-Meidling/T3/Hf	0664/6178815
Schriftführer	Steinfellner	Erwin	RL/RC	RLO-Aspangstr.33	0664/8417619
ErsatzBR	Manseder	Markus	FW	ASC-Meidling/T4/Hf	0664/88425350
ErsatzBR	Widhalm	Mario	LS/B	ASC-Wien/T2/Montage	0664/6174284
ErsatzBR	Schröter	Kurt	SBM/verfM.	RLO-Adriastr.1	0664/6170333
ErsatzBR	Ing. Loos	Karin	RL/LM	RLO-Aspangstr.33	0664/88425410
ErsatzBR	Lehmann	Hubert	LS	ASC-Meidling/T2/Liesing	0664/6175157
ErsatzBR	Walla	Peter	LS	ASC-Meidling/Westbf.	0664/8512752
ErsatzBR	Kadnar	Dominik	ET/16,7~	ASC-Wien/T1	0664/88425518
ErsatzBR	Jud	Patrick	ET	ASC-Wien/T1	0664/2156970
ErsatzBR	Hutter	Rene	ET/50~	ASC-Meidling/T2	0664/8263551
ErsatzBR	Fehringer	Barbara	RL/RC	RLO-Aspangstr.33	0664/88425066
ErsatzBR	Valentinotti	Mario	LS/B	ASC-Wien/T5/Kabelbau	0664/6175195
ErsatzBR	Müller	Günter	ET	ASC-Meidling/AKO	0664/8417355
BVP	Rosenkranz	Manfred	FW	ASC-Floridsdorf/T1	0664/88425923

Namens unserer ÖBB Betriebsratskörperschaften und der vida-Ortsgruppe SIGWE wünschen wir allen unseren Kolleginnen und Kollegen und deren Familien, schöne, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Gerhard Dworzak

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Werte Kolleginnen, werte Kollegen!

Der Betriebsrat des WK21 möchten Euch einen kurzen Bericht über den aktuellen Stand in GB Anlagen Services - Geschäftsfeld Warenversorgung bieten.

Im Infrastruktur AG Strategie-Projekt „Operationalisierung Kerngeschäft“ ist auch unser Geschäftsfeld Warenversorgung in den Blickpunkt gerückt.

Wir als Betriebsrat versuchen natürlich mit allen uns zu Verfügung stehenden Mitteln eine geplante Filetierung des Geschäftsfeldes im Keim zu ersticken.

Leider ist es oft der Fall, dass lang gediente ÖBB Bedienstete in Führungspositionen oft die umstrittensten Ideen einbringen, welche aus unserer Sicht langfristig zu eklatanten Produktverteuerungen für die Infrastruktur AG führen würden.

Der Betriebsrat wird daher von diesen Führungspersonlichkeiten ihre langfristige Verantwortung und da vor allem auch den beschäftigten Mitarbeitern gegenüber einfordern.

Hierbei trifft leider das Sprichwort „Ein Eichhörnchen ernährt sich sehr mühsam“ genau den Punkt.

Thema Entgeltkonzept GF Warenversorgung:

Ich glaube Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen wie mühsam es ist, diesen Amtsschimmel zu bewegen, geschweige denn ihn noch zu reiten.

Nicht nur dass er störrisch und bockig ist, muss man ihn alle Wochen aufs Neue aus dem Koma erwecken.

Fest steht, dass die Spiegelung der Funktionen im Geschäftsfeld Warenversorgung (Gründung 01.01.2011) mit den Regionen vom GB AS vollzogen wurde, und nun die Letztfassung am 11.11.2011 (ich hoffe nicht um 11:11 Uhr >Faschingsbeginn) von unseren GF Leitern dem GB übermittelt wurde, welcher diesen unmittelbar an den Stab Personal der Infrastruktur weitergeleitet hat.

Den ZBR Vors. der Infrastruktur AG Gottfried Winkler und sein Team habe ich zusätzlich nochmals als Unterstützung gewonnen, um die maßgeblichen Herren in der Infrastruktur AG zu einer raschen Umsetzung zu bewegen.

Sollte es dennoch zu einer weiteren Verschleppung kommen, können und wollen wir als Betriebsratsgremium den Klageweg nicht mehr ausschließen. Das sind wir den von uns zu vertretenden Mitarbeitern schuldig.

Die Betriebsräte werden auch zukünftig alles ihrer Kraft stehende zur Verfolgung des Zieles „Entgeltkonzept“ für unser Geschäftsfeld Warenversorgung einbringen.

Weiterst möchten wir jedoch nicht verabsäumen, Euch und Euren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr zu wünschen.

Glück auf

Euer Betriebsratsteam: Freiss Robert, Ulbing Adrian, Danner Johann, Pauritsch Franz, Neubauer Günter, Poupa Harald, Ladek Franz, Strauss Ferdinand, Baumann Manfred, und Feldbaumer Peter.

GESUNDHEIT – WELLNESS

Ab in die Kälte!

Auch wenn es draußen stürmt und schneit, gibt es keinen Grund die Laufschuhe in den Keller zu verbannen. Denn: Laufen ist auch im Winter gut für Körper, Geist und Seele.

Wenn die Tage kürzer werden und sich das Quecksilber der Null-Grad-Grenze nähert, dann haben Ausreden, warum man seine Freizeit nicht im Freien verbringen möchte, sondern lieber in der warmen Stube, Hochsaison : zu kalt, zu nass, zu finster, zu rutschig, zu windig. Außerdem hält der Irrglaube, Laufen in der kalten Jahreszeit schade der Gesundheit, viele Laufbegeisterte von ihrem Hobby ab.

Das Gegenteil ist jedoch richtig: Sportwissenschaftliche Untersuchungen belegen nämlich, dass der menschliche Körper bei Temperaturen um Null Grad viel leistungsfähiger ist als etwa im Sommer bei 30 Grad.

Es ist schädlicher nichts zu tun.

Die regelmäßige und ganzjährige Bewegung ist ein ganz wesentlicher Faktor den die Vorsorgemedizin empfiehlt. Vorausgesetzt man ist entsprechend angezogen und ausgerüstet und achtet darauf, nach dem Laufen nicht verschwitzt herumzustehen, sondern möglichst bald ins Warme und unter die Dusche zu kommen.

Laufen stärkt das Immunsystem.

Für den menschlichen Körper ist die Anpassung an niedrige Temperaturen beim Laufen optimal. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Laufen das Immunsystem stärkt, da vermehrt Antikörper gebildet werden, die das Immunsystem stützen. Es ist generell so, dass ein fitter Mensch auch ein fitteres Immunsystem hat als ein unfitter Mensch. Fit

kann man aber nur sein, wenn man das ganze Jahr über körperlich aktiv ist. Wer also im Frühjahr und im Sommer läuft, der sollte das bedenkenlos auch im Herbst und im Winter tun.

Positiv für die Psyche.

Einem positiven Effekt des Laufens, nämlich dem stimmungsaufhellenden Effekt, kommt gerade im Winter große Bedeutung zu. Beim laufen werden Glückshormone freigesetzt, die gegen die depressive Stimmung helfen, die die dunkle Jahreszeit bei vielen Menschen hervorruft. So ist es nicht verwunderlich, dass die Selbstmordrate bei Ausdauersportlern deutlich niedriger ist als bei der Normalbevölkerung.

Im Dunkeln lauern zwei Gefahren.

Völlig ungefährlich ist das Laufen im Winter jedoch nicht, auch für geübte Sportler, denn unter der Woche ist es bereits finster, wenn man nach der Arbeit zur Trainingseinheit aufbrechen kann. Wenn man im Finstern läuft, sollte man immer daran denken, dass es bei tiefen Temperaturen rutschig sein könnte. Auf einer Eisplatte auszurutschen ist da die Hauptgefahr. Dabei kann sich selbst ein fitter Mensch verletzen. Wichtig ist auch die Ausrüstung mit Leuchtstreifen und Reflektoren. Man muss sich dessen bewusst sein, dass man in der Dämmerung und im Finstern vom Autofahrer einfach nicht gesehen wird. Eines gilt für das Laufen im Winter aber ganz besonders: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Bekleidung.

Einen sportlichen Winter wünscht

Toni Stöger

(Aus GESUND + LEBEN 10/07)

Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18
5800/34792

Redaktion: Ernst Zizka
Hans Wallner
Anton Stöger

Verlagspostamt: 1020 Wien
Weintraubengasse 22

**Die Berichte wurden gestaltet
von:**

**Gerhard Arnhold
Kurt Baier
Reinhard Deutsch
Gerhard Dworzak
Robert Freiss
Günter Gruber
Dietmar Krenn
Dieter Schober
Josef Schramek
Toni Stöger
Hans Wallner
August Zierl**

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zuläßt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Vervielfältigung durch 1100

Wien Triester Straße 33

digiDruck.at
WIR DRUCKEN DATEN